



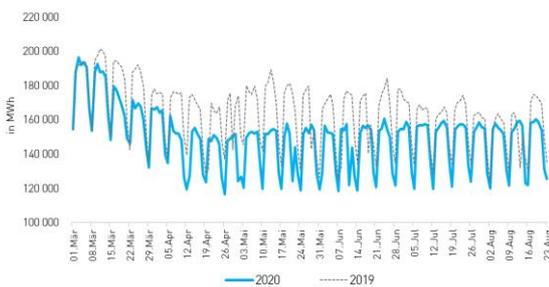
# RECOVERY WATCH

## ECHTZEITINDIKATOREN

### Bessere Stimmung bei uns und unseren Handelspartnern

Die von der Europäischen Kommission heute veröffentlichten Vertrauensindikatoren für August zeigen, dass sich das Vertrauen in die wirtschaftliche Lage in Österreich verbessert hat. Der Economic Sentiment Indicator (ESI) stieg im Vergleich zum Vormonat um 4,7 Punkte an. Vor allem im Dienstleistungssektor kam es zu einer deutlichen Zunahme des Vertrauens – und das schon den zweiten Monat in Folge. Im Einzelhandel gibt es auch eine positive Tendenz, aber der Ausblick ist trotzdem noch stark gedämpft. In der Industrie verbesserte sich die Stimmung zuletzt nur mehr leicht. Im Bausektor, der noch bis Juni den größten Optimismus aufgewiesen hatte, hat sich der Ausblick allerdings seitdem verschlechtert. Bei unserem wichtigsten Handelspartner Deutschland sind die Erwartungen deutlich positiver als hierzulande. Der Vertrauensindikator ESI stieg in Deutschland um 5,9 Punkte im Vergleich zum Vormonat. Auch andere große Volkswirtschaften in der EU weisen einen positiven Trend auf: Frankreich verzeichnete ein Plus von 9,3 Punkten und Italien immerhin einen Zuwachs um 2,7 Punkte beim ESI. Die nicht nur in Österreich steigenden Covid-19-Infektionszahlen stellen allerdings ein beträchtliches Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung dar.

### Stromverbrauch in Österreich

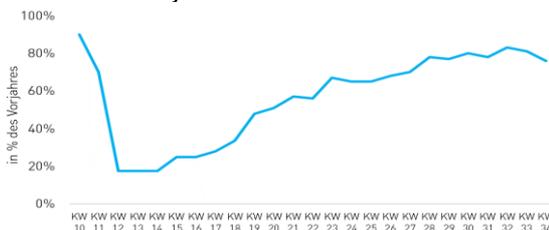


Quelle: SMARD

### Stromverbrauch stabil, aber klar unter Vorjahr

In der vergangenen Woche lag der Stromverbrauch um 8,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Stromverbrauch hat sich seit der letzten Woche sogar leicht erhöht, allerdings war er in der Vergleichswoche des Vorjahres deutlich höher. Im letzten Sommer stieg der Stromverbrauch ab Mitte August deutlich an, da viele Urlauber um diese Zeit wieder in den Alltag zurückkehrten. In diesem Jahr war aber kein Sommerloch im Stromverbrauch sichtbar.

### Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn in Prozent des Vorjahres

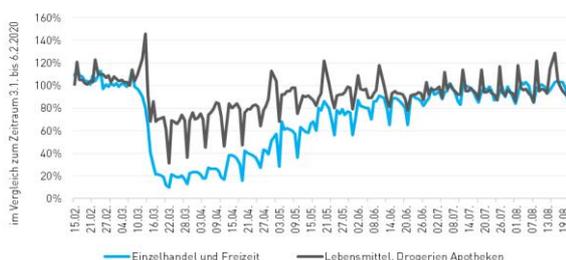


Quelle: Wiener Linien

### Rund ein Viertel weniger Fahrgäste als 2019

In der vergangenen Kalenderwoche verzeichnete die Wiener U-Bahn um 24 Prozent weniger Fahrgäste als im Vorjahr. Der Abstand zum Vorjahr hat in der letzten Woche leicht zugenommen. Der fehlende Städtetourismus, vermehrtes Home-Office und Kurzarbeit prägen die Entwicklung.

### Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten

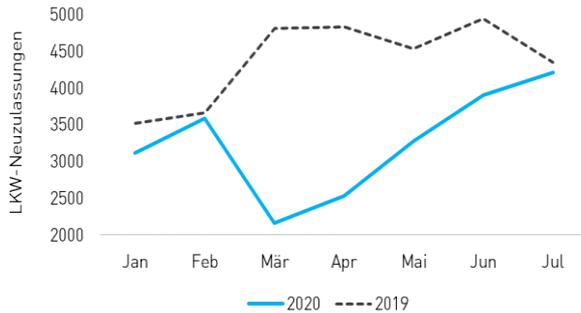


Quelle: Google Mobility

### Einzelhandelsfrequenz fast wie letztes Jahr

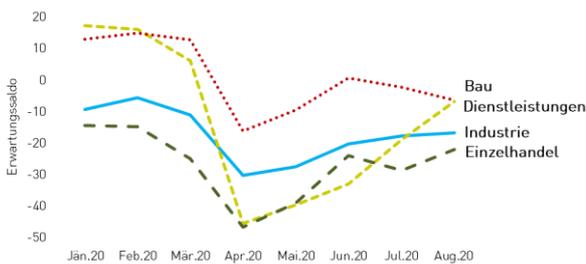
Die Werte für die Besuchsfrequenz lagen im Einzelhandel (ohne Lebensmittel) und im Freizeitbereich, zu dem auch die Gastronomie gezählt wird, letzte Woche um durchschnittlich ein Prozent unter den Werten der ersten Wochen des Jahres. Im Lebensmittelhandel sowie in Drogerien und Apotheken war die Frequenz in der letzten Woche um rund vier Prozent unter der Benchmark.

## LKW-Neuzulassungen in Österreich



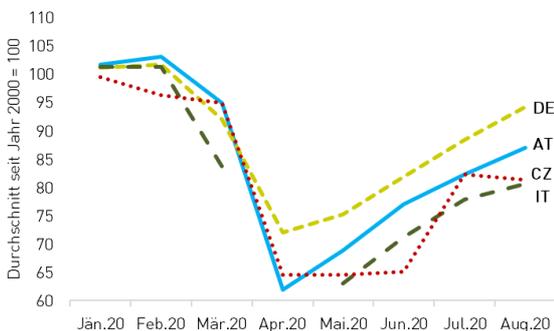
Quelle: Statistik Austria

## Economic Sentiment Indicator - nach Sektoren Österreich



Quelle: Europäische Kommission

## Economic Sentiment Indicator - Sammelindikator Österreich und wichtige Handelspartner



Quelle: Europäische Kommission

Anmerkung: Für Italien ist kein April-Wert verfügbar.

## LKW-Neuzulassungen auf Aufholjagd

Die Anzahl der LKW-Neuzulassungen ist im März stark eingebrochen, seit April geht es aber bergauf. Im Juli wurden sogar wieder fast so viele LKW neu zugelassen wie im Vorjahr. Der Abstand zum Vorjahr belief sich im Juli nur mehr auf 3 Prozent.

## Dienstleistungssektor erholt sich

In Österreich stieg das Vertrauen in die wirtschaftliche Lage - gemessen durch den Economic Sentiment Indicator (ESI) - insbesondere im Dienstleistungssektor seit Juli stark an. Im Einzelhandel ist das Vertrauen aber noch immer niedrig. In der Industrie zeigt sich seit Juli nur mehr eine leichte Verbesserung. Im Bau ging das Vertrauen sogar seit Juli zurück. In allen betrachteten Sektoren befindet sich der ESI allerdings immer noch im negativen Bereich.

## Deutschland mit fortgeschrittener Erholung

Bei Österreichs wichtigstem Handelspartner Deutschland ist das Vertrauen - gemessen durch den Economic Sentiment Indicator (ESI) - im April 2020 weniger stark eingebrochen als in Österreich. Der Erholungspfad verläuft auch seither auf einem höheren Niveau als in Österreich, Italien oder Tschechien. Im Vergleich zum Vormonat Juli stieg der Vertrauensindikator ESI in Österreich um 4,7 Punkte, in Deutschland sogar um 5,9 Punkte und in Italien um 2,7 Punkte. In Tschechien gab es hingegen einen leichten Rückgang.

**FAZIT:** Wichtige Vertrauensindikatoren weisen auf eine Fortsetzung der Erholung bei uns und unseren Handelspartnern hin. Stark verbessert hat sich bei uns der Ausblick im Dienstleistungssektor. Die Stimmung im Einzelhandel ist aber immer noch verhalten. In der Industrie wird der positive Trend flacher. Im Bau drehte die Stimmung in den negativen Bereich. Weiterhin wichtig: Die wirtschaftliche Entwicklung im Herbst hängt von der Entwicklung der Covid-19-Fallzahlen ab, die zuletzt erkennbar zugenommen haben.

Anmerkung: Diese Woche wurden keine Daten der OeNB zum wöchentlichen BIP und zur LKW-Fahrleistung sowie keine Daten des BMAFJ zur Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit veröffentlicht.